



KOMPASS Kommune Bad Wildungen

Maßnahmenkatalog

(Auszug)

Stand 10.05.2022



Einführung

Nach Aufnahme der Stadt Bad Wildungen in das vom Hessischen Ministerium des Innern initiierte Projekt KOMPASS (**KOM**munal**ProgrA**mm**S**icherheits**S**iegel) und der Durchführung einer Bürgerbefragung zum Thema Sicherheit mit Auswertung durch die Universität Gießen, wurden die Ergebnisse im Rahmen einer Videokonferenz am 28.04.2021 einem kleinen Teilnehmerkreis präsentiert. Die Bürgerinnen und Bürger sowie die städtischen Gremien werden über die Ergebnisse in geeigneter Weise informiert.

Unter Zugrundelegung der polizeilichen Kriminalstatistik, der Ergebnisse der Bürgerbefragung sowie der kommunalen Datenerhebung wurde eine Feinanalyse der Sicherheitslage in Bad Wildungen erarbeitet.

Es ergeben sich daraus folgende Schwerpunktfelder:

1. Städtebauliche Maßnahmen
2. Maßnahmen zur Jugendprävention
3. Öffentlichkeitsarbeit
4. Sicherheitsempfinden / Präventions- und Informationsangebote
5. Verkehrsprävention
6. Sauberkeit im öffentlichen Raum
7. Stärkung der bisherigen Präventionsarbeit

Durch das KOMPASS-Arbeitsgremium, bestehend aus den KOMPASS-Berater/-innen, Mitgliedern der Stadtverwaltung Bad Wildungen, der Polizei sowie Herrn Bürgermeister Ralf Gutheil, wurden die in diesem Maßnahmenkatalog aufgeführten Präventionsmaßnahmen passgenau erarbeitet und zur Umsetzung empfohlen.

Die hier aufgeführten Maßnahmen stammen aus dem gesamten Spektrum der (Kriminal-) Prävention. Einige können erst mittel- bzw. langfristig zur Umsetzung kommen und erfordern ein Zusammenwirken aller Sicherheitspartner. Der Maßnahmenkatalog versteht sich als Handlungsempfehlung. Er wird in der Folge an den Präventionsrat übergeben, der diesen jederzeit flexibel modifizieren kann, um auf die Sicherheitsbedürfnisse individuell einzugehen.

(Gefertigt: Arbeitsgremium Kompass)

Kontakt/Ansprechpartner:

Stadt Bad Wildungen

Ordnungsamt

Frau Katrin Buhl

05621 701 304

katrin.buhl@bad-wildungen.de

1. Städtebauliche Maßnahmen

In Zeiten des demografischen Wandels und struktureller Veränderungen gewinnen städtebauliche Planungen immer mehr an Bedeutung. Mithilfe einfacher Mittel erreicht man bereits kurzfristig, dass Kriminalität und Kriminalitätsfurcht im Wohnviertel abnehmen. Veränderung der Beleuchtung, Erhöhung der Sozialraumkontrolle durch Belebung der Angstorte, Vermeidung von Müll und Lärm sind positive Effekte, um das Sicherheitsempfinden der Bevölkerung zu stärken.

1.	Problem- / Themenfeld	Städtebauliche Maßnahmen
1.1	Maßnahme	Förderprogramm „Lebendige Zentren“
	Kurzbeschreibung	Die Altstadt ist in 2019 in das städtebauliche Förderprogramm "Lebendige Zentren" aufgenommen worden. Im Rahmen eines intensiven Beteiligungsprozesses wurden viele öffentliche Bereiche herausgearbeitet, die eine zukunftsweisende Umgestaltung erfordern. Im Zuge der Neugestaltung der einzelnen Bereiche sollen nun Kriterien (z. B: ausreichende Beleuchtung, Übersichtlichkeit des Stadtraums, hochwertige Gestaltung, leichte Orientierbarkeit), die Einfluss auf das "Sicherheitsempfinden" der Bürgerschaft und Gäste haben, in den Planungsprozess einfließen.

1.	Problem- / Themenfeld	Städtebauliche Maßnahmen
1.2	Maßnahme	Angsträume vermeiden durch gestalterische/bauliche Änderungen
	Kurzbeschreibung	Die Zugänge zu den Parkhäusern, insbesondere in der Altstadt, erzeugen ein Unwohlsein bei deren Nutzern. Sie werden als zu eng, zu dunkel oder nicht sauber beschrieben. Die Fürstengalerie wurde ebenfalls als "Angstort" genannt - hier insbesondere der Eingangsbereich und der rückwärtige Außenbereich. Da dieses Gebäude privat betrieben wird, sind Lösungen mit dem Betreiber abzustimmen.

1.	Problem- / Themenfeld	Städtebauliche Maßnahmen
1.3	Maßnahme	Einrichtung „Platz der Gemeinschaft“
	Kurzbeschreibung	Schaffung eines attraktiven Aufenthaltsorts für unterschiedliche Personengruppen, an dem Aktivitäten wie z. B. Grillen, Musik hören usw. möglich sind und dabei andere Bürger weniger beeinträchtigen. Mehrfach wurde bereits im Bürgerhaushalt der Vorschlag eingereicht einen Grillplatz zur Verfügung zu stellen.

1.	Problem- / Themenfeld	Städtebauliche Maßnahmen
1.4	Maßnahme	Gestaltung des Kurparks
	Kurzbeschreibung	In den Kurparkanlagen, insbesondere im ehemaligen Landesgartenschau-Gelände, wäre es denkbar die damals ursprünglich festgelegten Sichtachsen wieder zu ermöglichen. Das Landesgartenschau-Konzept war auf Nachhaltigkeit angelegt und damit ist es nur logisch und konsequent dieses langfristig zu erhalten. Bäume und Sträucher sollen gekürzt werden, um das Sicherheitsempfinden zu stärken und die soziale Kontrolle besser zu gewährleisten.

1.	Problem- / Themenfeld	Städtebauliche Maßnahmen
1.5	Maßnahme	Lost Places analysieren und Lösungsansätze finden
	Kurzbeschreibung	Um diese Angstorte zu entfernen, bedarf es eines langfristig angelegten Konzeptes. Eine Verbesserung der Situation herbeizuführen, führt zu höherer Lebensqualität und somit zu mehr Sozialraumkontrolle. Bereits bekannte Lost Places: Ehem. Klinik Parkhöhe, Ehem. Kurhaus, Villa Kraft, u.a.

1.	Problem- / Themenfeld	Städtebauliche Maßnahmen
1.6	Maßnahme	Zufahrtsschutzsysteme Kram- und Viehmarkt Bad Wildungen
	Kurzbeschreibung	Kommunen sind verpflichtet, für Veranstaltungen jeglicher Art einen „Schutz vor Überfahrtaten“ zu gewährleisten. Die eigenverantwortliche Entwicklung von Strategien gegen s.g. Überfahrtaten mittels mehrspuriger Fahrzeuge macht insbesondere die Beschaffungen von Zufahrtsschutzsystemen erforderlich. Die Veranstaltung Kram- und Viehmarkt findet jährlich in Bad Wildungen statt und ist aufgrund ihres Charakters vor Überfahrtaten zu schützen.

2. Maßnahmen zur Jugendprävention

Unbestritten muss bei der Zielgruppe Kinder und Jugendliche erfolgreiche Präventionsarbeit zeitnah ansetzen. Prävention bedeutet aber auch, dass nicht eine Profession alleine „Probleme“ lösen kann, vielmehr ist ein gesamtgesellschaftlicher Ansatz zu wählen. Ziel ist es daher, kriminelles Verhalten zu verhindern und Tendenzen zur Jugendkriminalität frühzeitig zu erkennen und gegenzusteuern.

2.	Problem- / Themenfeld	Maßnahmen zur Jugendprävention
2.1	Maßnahme	Gartenprojekt einer Gruppe Jugendlicher
	Kurzbeschreibung	Gemeinsam mit einer Arbeitsgruppe, bestehend aus fünf Jugendlichen und Heranwachsenden, wurde ein Beteiligungsprojekt im Rahmen der offenen Kinder- und Jugendarbeit entwickelt. Das Ergebnis ist ein selbstverwalteter Treffpunkt, ein Gartenprojekt in der Nähe der Helenentalschule. Betreut wird dieses Projekt durch den Kinder -u. Jugendkoordinator der Stadt Bad Wildungen. Denkbar sind weitere solcher Projekte.

2.	Problem- / Themenfeld	Maßnahmen zur Jugendprävention
2.2	Maßnahme	Planung eines Outdoorplatzes
	Kurzbeschreibung	Junge Menschen aus Bad Wildungen, die sich nicht im Jugendhaus aufhalten wollen, suchen nach einer Möglichkeit, wo sie sich treffen können, ohne als störend empfunden zu werden. Geplant ist die Einrichtung eines Outdoorplatzes mit Aufenthaltsmöglichkeiten und einem Versammlungsraum, der gemietet werden kann. Die jungen Menschen in Bad Wildungen werden als gleichberechtigte Akteure in den Planungsprozess einbezogen.

2.	Problem- / Themenfeld	Maßnahmen zur Jugendprävention
2.3	Maßnahme	Projektentwicklung "Miteinander im Wohnquartier"
	Kurzbeschreibung	Zielgruppe: Jugendliche mit Migrationshintergrund Durch die aufsuchende Jugendarbeit soll versucht werden, den Jugendlichen eine Bleibeperspektive zu bieten. Wichtig sind außerdem niederschwellige Gesprächsangebote mit Komm-Struktur, d.h. die jungen Menschen treffen sich in einem unverbindlichen lockeren Rahmen z.B. beim Bolzen. Aus diesem ersten Kontakt zu den Jugendarbeitern entwickelt sich ein Vertrauensverhältnis, das zur Konflikt-/Problemlösung notwendig ist.

2.	Problem- / Themenfeld	Maßnahmen zur Jugendprävention
2.4	Maßnahme	Ausbildung – Integrationslotsen
	Kurzbeschreibung	In Zusammenarbeit mit dem Flüchtlingshilfe Verein Via und dem Mehrgenerationenhaus werden geflüchtete Menschen zu Ansprechpartnern für ihre Community ausgebildet. Grundlage dieses Projekt ist die Ausbildung zum WIR-Integrationslotsen des Landes Hessen. Die Integrationslotsen sollen als Bindeglied zwischen den Geflüchteten und der Zivilgesellschaft den Integrationsprozess begleiten und dabei helfen, bestehende Hemmnisse zu beseitigen. Die Ausbildung der Integrationslotsen erfolgt durch die Integrationsbeauftragte.

2.	Problem- / Themenfeld	Maßnahmen zur Jugendprävention
2.5	Maßnahme	PiT – Prävention im Team
	Kurzbeschreibung	Schüler/-innen des Jahrgangs sieben aller hessischen Schulformen erarbeiten individuelle gewaltfreie Handlungsoptionen für gewaltbesetzte Situationen im öffentlichen, analogen und digitalen Raum. Sie werden von PiT-Teams, bestehend aus zwei Lehrpersonen, einer Polizistin/einem Polizisten und einer Sozialpädagogin/einem Sozialpädagogen unterstützt. <u>Die Schule ist der Initiator von PiT</u>

3. Öffentlichkeitsarbeit

Gelingende Medien – und Öffentlichkeitsarbeit ist ein wesentliches Element, um das Sicherheitsempfinden der Bürger/-innen zu stärken. Die Website der Stadt Bad Wildungen stellt in Verbindung mit Aktivitäten in den sozialen Netzwerken eine gute Informationsplattform dar. Ein Mängelmelder unterstützt ein funktionierendes Beschwerdemanagement. Bereits jetzt sind Bürgersprechstunden mit Herrn Bürgermeister Gutheil, bedarfsangepasste Besuchszeiten im Bürgerbüro, Online-Services der Stadtverwaltung etc. vorhanden. Die Stadt Bad Wildungen wird darüber hinaus noch weiterhin ihre Kommunikationsaktivitäten ausbauen und Imagepflege hierüber gestalten.

3.	Problem- / Themenfeld	Öffentlichkeitsarbeit
3.1	Maßnahme	Schutzfrau vor Ort
	Kurzbeschreibung	Seit dem 24.02.2020 und somit mit Aufnahme der Stadt Bad Wildungen in das KOMmunalProgrAmmSicherheitsSiegel ist Frau Polizeioberkommissarin Simone Feußner von der Polizeistation Bad Wildungen als Schutzfrau vor Ort beauftragt. Durch ihre bürgernahe Aufgabe übt sie als feste Ansprechpartnerin im Rahmen ihrer Öffentlichkeitsarbeit einen positiven Effekt auf das Sicherheitsempfinden aus. Angeboten werden eine regelmäßige Bürgersprechstunde, Präsenzstreifen mit dem Freiwilligen Polizeidienst und dem Außendienst des Ordnungsamtes sowie aufsuchende Kontaktpflege mit Einrichtungen und Institutionen.

3.	Problem- / Themenfeld	Öffentlichkeitsarbeit
3.2	Maßnahme	Mängelmelder
	Kurzbeschreibung	Seit 28.09.2021 sind Meldungen über "Unordnungszustände" online auf der Internetseite der Stadt Bad Wildungen möglich. Die Weiterleitung erfolgt automatisiert an den Bauhof und das Ordnungsamt.

4. Sicherheitsempfinden / Präventions- und Informationsangebote

Die von den Bürger/-innen im Rahmen der Sicherheitsbefragung geäußerten Ängste und Sorgen sind Anlass, den Opferschutz zu stärken und somit deren Sicherheitsempfinden nachhaltig und effektiv gerecht zu werden. Nachfolgende Maßnahmen sind geeignet, betroffenen Einwohner/-innen der Stadt Sicherheit im Umgang mit kritischen Situationen zu geben. Gefahrenabwehrende Maßnahmen spielen dabei eine zentrale Rolle.

4.	Problem- / Themenfeld	Sicherheitsempfinden/ Präventions- und Informationsangebote
4.1	Maßnahme	Programm „Wachsamer Nachbar“
	Kurzbeschreibung	Der „Wachsamer Nachbar“ ist ein Präventionsprogramm der hessischen Polizei und dient dazu, Nachbarn zu sensibilisieren. Sie sollen ermutigt werden, gegenseitig aufeinander „aufzupassen“ und rechtzeitig verdächtige Wahrnehmungen der Polizei melden.

4.	Problem- / Themenfeld	Sicherheitsempfinden/ Präventions- und Informationsangebote
4.2	Maßnahme	hessenWARN-App
	Kurzbeschreibung	Die App sendet Push-Nachrichten über Gefahren für frei zu wählende Orte. Neben offiziellen Warnungen von autorisierten Behörden und Sicherheitsorganisationen über Brände, schwere Unwetter oder unerwartete Gefahrensituationen mit entsprechenden Handlungsempfehlungen kann der Nutzer auf Wunsch zusätzliche Benachrichtigungen empfangen. Weiterführende Infos: https://innen.hessen.de/sicherheit/hessenwarn

4.	Problem- / Themenfeld	Sicherheitsempfinden/ Präventions- und Informationsangebote
4.3	Maßnahme	SfS – Sicherheitsberater für Senioren
	Kurzbeschreibung	Die ehrenamtlichen SfS werden für das Vermitteln von gezielten Verhaltensempfehlungen geschult, um - Seniorinnen und Senioren vor Kriminalität zu schützen, - ihre Lebensqualität durch eine Verbesserung des Sicherheitsgefühls zu erhöhen, - ihnen eine größtmögliche Verkehrssicherheit bei Aufrechterhaltung individueller Mobilität zu ermöglichen, - Hilfe zur Selbsthilfe und Hilfe anderen gegenüber zu aktivieren - im Bedarfsfall den schnellen Kontakt mit den zuständigen Stellen der Verwaltung oder der Polizei herzustellen. Die SfS fungieren als kompetente Ansprechpartner /-innen und sollen durch ihren vorwiegend kommunalen Einsatz die polizeiliche Präventionsarbeit hilfreich unterstützen. In Zusammenarbeit mit den zuständigen Polizeidienststellen und/oder Kommunen informieren sie kostenlos über verschiedene Themen der Kriminal- und Verkehrsunfallprävention bzw. vermitteln fachkompetente Beratung. Weiterführende Infos: https://www.polizei.hessen.de/schutz-sicherheit/rat-und-vorsorge/sicherheit-fuer-senioren/

4.	Problem- / Themenfeld	Sicherheitsempfinden/ Präventions- und Informationsangebote
4.4	Maßnahme	Leon – Hilfeinseln
	Kurzbeschreibung	LEON-Hilfe-Inseln sind Anlaufstellen für Kinder, aber auch Menschen jeden Alters, jeden Geschlechtes, jeder Herkunft und jeder Nationalität, die im öffentlichen Raum in eine Notsituation geraten sind. Der Kinderkommissar LEON ist die Symbolfigur des Präventionsprojektes. Ziele sind u.a.: - das Selbstbewusstsein, insbes. von Kindern zu stärken - ein Bewusstsein für Gefahrensituationen zu entwickeln - soziale Verantwortung zu fördern Erwachsene, insbesondere Senioren, die sich in einer Notsituation befinden, können die Hilfe-Inseln ebenfalls in Anspruch nehmen. Federführung durch die Stadt /Gewerbe.

4.	Problem- / Themenfeld	Sicherheitsempfinden/ Präventions- und Informationsangebote
4.5	Maßnahme	Freiwilliger Polizeidienst
	Kurzbeschreibung	Im April 2019 ist in Bad Wildungen der Freiwillige Polizeidienst eingerichtet worden. Aktuell versehen sechs Polizeihelfer ihren Dienst in Bad Wildungen. Das Vorhandensein des Freiwilligen Polizeidienstes in Bad Wildungen wird in der Bürgerschaft weitestgehend positiv bewertet.

4.	Problem- / Themenfeld	Sicherheitsempfinden/ Präventions- und Informationsangebote
4.6	Maßnahme	Gewalt-Sehen-Helfen Zivilcourage stärken – Bündnis für eine Kultur des Hinsehens
	Kurzbeschreibung	Gewalt-Sehen-Helfen ist ein kommunales Präventionsprogramm, welches Menschen dafür sensibilisieren soll, gewaltgeneigte Situationen frühzeitig zu erkennen. In kostenfreien Informationsveranstaltungen, Seminare und Schulungen (von der Kommune ausgerichtet) werden mit Bürger/-innen Handlungsmöglichkeiten geübt und ihnen konkrete Tipps bzw. Informationen zu richtigem Helferverhalten geben. Diese werden von Trainer/-innen durchgeführt, die i.d.R. aus der gleichen Stadt kommen und in einer dreitägigen Ausbildung vorbereitet wurden.

4.	Problem- / Themenfeld	Sicherheitsempfinden/ Präventions- und Informationsangebote
4.7	Maßnahme	Cybercrime-Fachberatung
	Kurzbeschreibung	Das Internet hat zu umfassenden Veränderungen in vielen Lebensbereichen unserer Gesellschaft geführt. Die wachsende Anzahl von internetfähigen Endgeräten und die stetige Weiterentwicklung von Internetdiensten sind Bestandteil des täglichen Lebens geworden. Die Nutzung dieser Technologien ziehen Fragen insbesondere bei sozialen Netzwerken, Datenschutzproblematiken, Urheberrechtsfragen oder Identitätsdiebstahl nach sich. Auch mit Straftaten wie Beleidigung, Nötigung, etc. sowie den Phänomenen Cybermobbing etc. können Internetnutzende konfrontiert werden. Das Hauptziel der Prävention Cybercrime besteht in der Sensibilisierung und Aufklärung für strafrechtlich relevante Situationen und Tatbegehungsweisen, um so potenzielle Opfer zu schützen. Unterstützung / Beratung durch: Cybercrimefachberater/-beraterin PP Nordhessen sowie des Hess. Landeskriminalamtes.

5. Verkehr / Verkehrssicherheit

Die Maßnahmen im Bereich Verkehr / Verkehrssicherheit wurden auf Grund der Beschwerden und Hinweise von Bürger-/ innen sowie Erkenntnissen der Ordnungsbehörden entwickelt. Ein Großteil der in der Befragung genannten bzw. festgestellten Probleme könnte im Rahmen der nächsten durchzuführenden Verkehrsschau im Expertenkreis erörtert werden.

5.	Problem- / Themenfeld	Verkehr / Verkehrssicherheit
5.1	Maßnahme	Verkehrsproblematik Hauptstraße Reinhardshausen
	Kurzbeschreibung	In der "Hauptstraße" stellt das Parken/Halten auf dem nördlichen Gehweg eine Beeinträchtigung des Fußverkehrs dar. Hier erfolgten bereits Beratungen. Es wurde sich für die Installation von gestalterischen Elementen / weitere blaue Poller ausgesprochen, welche sich punktuell bereits im restlichen Straßenbereich befinden.

5.	Problem- / Themenfeld	Verkehr / Verkehrssicherheit
5.2	Maßnahme	Verkehrsbeziehungen in der Altstadt verändern
	Kurzbeschreibung	Im Zuge der Weiterentwicklung der Altstadt erfolgt auch die Überprüfung der Verkehrsbeziehungen. Ein besonderer Fokus soll auf den Fuß- und Radverkehr sowie den ÖPNV gelegt werden. Ziel ist es den Durchgangsverkehr zu minimieren und den Kfz-Zielverkehr auf kurzen Wegen zu den Parkplätzen bzw. Parkhäusern zu führen. In diesem Zusammenhang soll versucht werden, Einfluss auf die Führung von Navigationsgeräten zu Zielpunkten in der Altstadt zu nehmen. Zudem sind Maßnahmen zu entwickeln, die das nicht zulässige Parken auf den Aufenthaltsflächen unterbindet. In die Betrachtung sind die Belange der Bewohnerschaft (z. B. Wohnruhe, Parkplätze) sowie der Kundschaft (z. B. flanieren) einzubeziehen.

6. Sauberkeit im öffentlichen Raum

Müll und Mülltrennung ist im Stadtgebiet von Bad Wildungen ein erkanntes Problem. Viele Bürger/-innen praktizieren leider die Mülltrennung nicht korrekt, so dass es zu Problemen kommt. Nicht zuletzt bedingt durch die Pandemie haben sich außerdem die Mengen an Müll durch die To-Go-Behältnisse erhöht. Um Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen, Gewerbebetreibende und Gäste zu erreichen und somit für mehr Sauberkeit im öffentlichen Raum zu sorgen, bedarf es mehreren Maßnahmen.

6.	Problem- / Themenfeld	Sauberkeit im öffentlichen Raum
6.1	Maßnahme	Optimierung der Aufstellung von Mülleimern sowie deren Leerungs-Intervalle anpassen
	Kurzbeschreibung	Die Erfahrung zeigt, dass die Standorte sowie die Modelle der Müllbehälter in der Innenstadt bzw. Altstadt nicht optimal sind. Die Standorte sind nicht auf den Bedarf abgestimmt und die Behälter zu klein. Zudem ist der Müll in den oben offenen Behältern bzw. Drahtgeflecht-Eimern sichtbar. Die Behältnisse sind aufgrund der Farbgestaltung schlecht zu finden, was für die Nutzung nicht förderlich ist. Aufgrund dessen sollen gemeinschaftlich Standorte im zentralen Bereich der Innenstadt herausgearbeitet werden. Hierbei sollen Behälter der neusten Generation (mit Pressfunktion, Online-Füllstandmeldung ggfs. sogar mit Solarmodulen) in die Überlegung miteinbezogen werden.

6.	Problem- / Themenfeld	Sauberkeit im öffentlichen Raum
6.2	Maßnahme	Freiwillige Initiative der wirtschaftenden Betriebe in der Stadt Müllreduzierung /-vermeidung / Ökologie u. Nachhaltigkeit / keine Wegwerfverpackungen
	Kurzbeschreibung	Insbesondere an den Wochenenden werden zunehmend Einwegverpackungen für Getränke und Lebensmittel (wie Pizzakartons) nach dem Verzehr der Inhalte einfach weggeworfen und vermüllen dadurch besonders die Innenstadt (Brunnenstraße/Brunnenallee). Das Gespräch mit den Inhabern der anbietenden Betriebe soll gesucht werden, um herauszufinden, welche freiwilligen Maßnahmen ergriffen werden können. Eine erste geeignete Maßnahme wäre, dass auch entsprechende Betriebe die Zahl ihrer eigenen Abfallbehältnisse erhöhen.

6.	Problem- / Themenfeld	Sauberkeit im öffentlichen Raum
6.3	Maßnahme	Task-Force "Saubere Stadt"
	Kurzbeschreibung	Das Thema Müll und Sauberkeit in Bad Wildungen soll über eine Projektgruppe thematisiert werden. Unter anderem ist zu überlegen, wie den Bürgerinnen und Bürger das System der Mülltrennung, Müllvermeidung und Nachhaltigkeit vermittelt werden kann. Denkbar wären Informations- und Aktionsveranstaltungen · Eine Aktionswoche mit dem Titel "Bad Wildungen putzt sich raus" hat bereits vom 19. bis 26. März 2022 stattgefunden. Diese Aktion soll jährlich wiederholt werden.

6.	Problem- / Themenfeld	Sauberkeit im öffentlichen Raum
6.4	Maßnahme	Aktion „Kehrenbürger“ Motto: „Wir halten unsere Stadt sauber für uns und unsere Gäste!“
	Kurzbeschreibung	Die Bad Wildunger Bürgerinnen und Bürger und Geschäftsleute werden zu „Kehrenbürgern“. Im städtischen Abfallkalender, oder einem separaten Kehren-Kalender, werden gemeinsame Aktionen wie „Clean up the world days“, „Blumen-Pflanztage“, „Grünanlagen-Pflegetage“, „Wisch-Mob-Aktionen“, etc. für alle eingetragen. Außerdem macht jedes Gewerbe (Einzelhandel, Gastronomie etc.) und jeder Bewohner in der Innenstadt vor dem eigenen Eingang sauber. Die Initiativen und Aktionen werden medienwirksam veröffentlicht, es soll Flyer und Plakate geben.

7. Fortführung der vorhandenen Präventionsarbeit

In Bad Wildungen wird bereits überdurchschnittlich gute Präventionsarbeit geleistet. Ein gut aufgestellter Präventionsrat kann bereits seit langer Zeit erfolgreiche Präventionsarbeit u.a. zu folgenden Themen vorweisen:



- Zivilcourage
- Kinder- und Jugendhilfe – Gewaltprävention
- Finanzielle Unterstützung externer Präventionsarbeit (Bsp. Frauenhaus)
- Umgang mit rechter Gewalt, Rechtsextremismus, Integrationsförderung
- Kriminalprävention
- Freiwilliger Polizeidienst
- Suchtprävention.

(Mehr Informationen: <https://www.bad-wildungen.de/stadtverwaltung/was-erledige-ich-wo/praeventionsrat>)

Beispielhaft wird hier die Internet- /Mediensuchtprävention durch Jugendhaus und Schule benannt („Mitmach-Theater“ in der Wandelhalle für Schülerinnen und Schülern der 5. und 6. Klassen, schulformübergreifend).

Es ist erklärter politischer Wille der Stadt Bad Wildungen, dass die angebotenen Präventionsmaßnahmen zur Verringerung von Gewalttaten, Suchtproblematiken und sonstigen Gefährdungen, in allen Phasen der menschlichen Sozialisation umgesetzt werden und zwar in Zusammenarbeit aller mit Prävention befasster Institutionen, gesellschaftlicher Gruppierungen, Organisationen und Personen (gesamtheitlicher Ansatz). Seit Bestehen des Präventionsrates (2007) bis heute werden diverse Präventionsprojekte umgesetzt. Die Ergebnisse aus der Befragung haben aber gezeigt, dass vielen Bürgerinnen und Bürger nicht alle Präventionsangebote hinreichend bekannt sind. Daher ist es beabsichtigt, diese Arbeit verstärkt in die Öffentlichkeit zu tragen.

Die Beratungsstellen des Diakonischen Werkes bieten bereits Suchtberatung (Drogen und Spielsucht) an und arbeiten eng mit den Schulen und dem Jugendhaus zusammen. Schuldnerberatung bietet das DRK Frankenber im Rathaus an. Infos über die Hilfsangebote gibt es auf der Internetseite der Stadt und beim Amt für Soziales. Das Angebot der Beratungsstellen ist sehr gut. Es sollen Parallelstrukturen vermieden werden. Aufgrund der Hinweise aus der Befragung wird empfohlen, die Suchtberatungsstelle personell zu unterstützen. Repressive Kontrollmaßnahmen sowie der gesamtgesellschaftliche Einsatz, unter Einbeziehung freier Träger der Jugendhilfe, sind anzustreben

7.	Problem- / Themenfeld	Fortführung der vorhandenen Präventionsarbeit
7.1	Maßnahme	<u>Präventions-/Sicherheitstag</u> Termin: 15.10.2022 Auftakt: 14.10.2022 Theaterangebot für Schulen und Ausstellung
	Kurzbeschreibung	Präventionstag für verschiedene Zielgruppen Vortragsangebote, Podiumsdiskussionen, Projektsports, Ausstellungen Mögliche Beteiligte: Jugendhaus, Mehrgenerationenhaus, Feuerwehr, DRK; THW, Bergwacht, Vereine, Sportvereine, Verkehrswacht, Polizei, Diakonie, Caritas, Landkreis Waldeck-Frankenberg, Frauen helfen Frauen, Netzwerk für Toleranz, Netzwerk gegen Gewalt, etc.